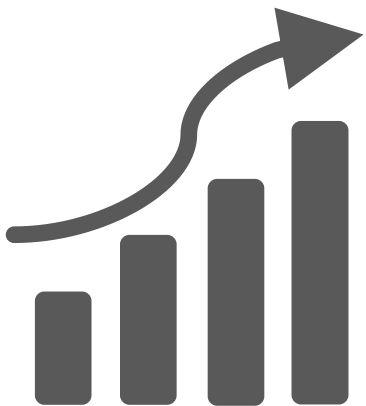




Zukunftsprogramm der Stadt Dortmund

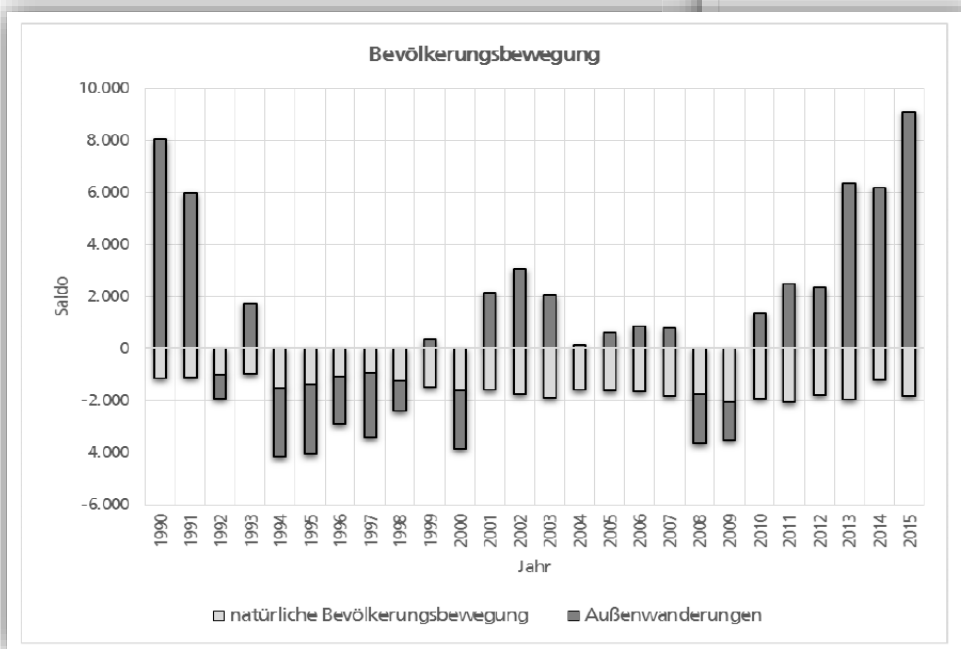
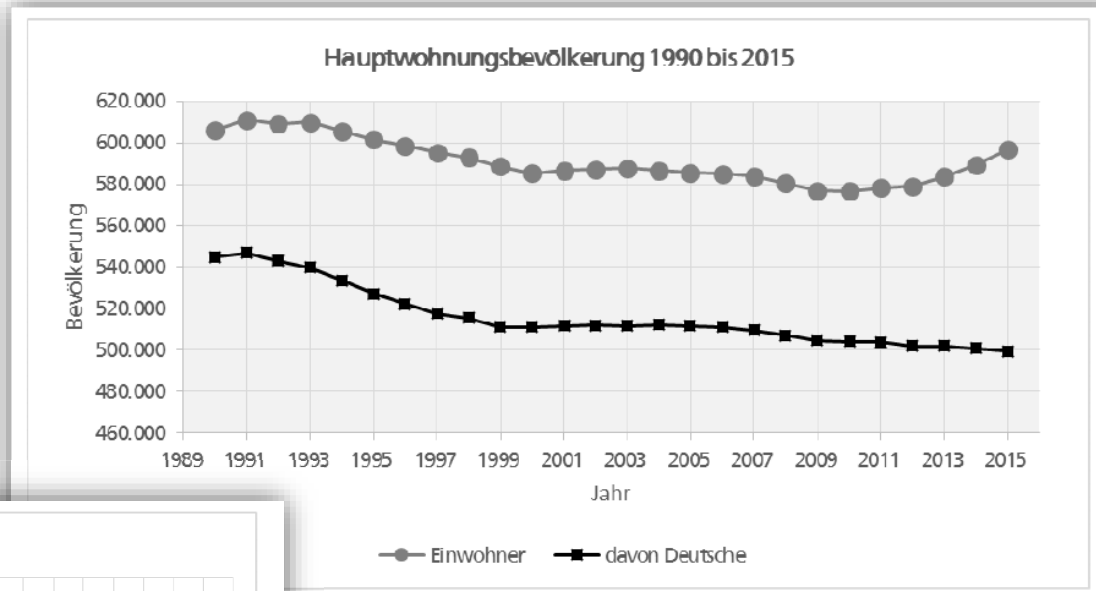
Integrationsrat
08.05.2018



Tagesordnung



- Ausgangslage
- Organisation
- Methodisches Vorgehen
- Zukunftsszenario 2030
- Arbeitsstand und Ausblick



Ausgangslage



- Antrag SPD-Fraktion, Februar 2016
 - Angebote und Leistungen der Verwaltung hinsichtlich aktueller Bevölkerungsentwicklungen überprüfen

- Ratsbeschluss zur Erarbeitung des Zukunftsprogramms in vier Phasen, November 2016
 - Phase I „Analyse und Szenarioerarbeitung“
 - Phase II „Zielvorstellungen“
 - Phase III „Maßnahmen und Handlungsfelder“
 - Phase IV „Anwendung und Umsetzung“

- Erstellen einer Bevölkerungsanalyse, Kenntnisnahme VV am 14.03.2017

Zukunftsprogramm „Dortmund – eine wachsende Stadt“ als interdisziplinärer Arbeitsprozess		Ressort- übergreifende AG		Information	
Phase I „Analyse und Szenarioerarbeitung“	Wie hat sich die Bevölkerung bislang entwickelt? Welche Szenarien zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind denkbar?	<i>Information, Vorstellung von Ergebnissen, Zusammenführung von Arbeitsschritten, Definition von Arbeitsaufträgen</i>	<i>Erarbeitung von Szenarien</i> <i>Sektorale Aqs „Zielvorstellungen“ und „Maßnahmen und Handlungsempfehlungen“</i>	<i>Vorlagen als Sachstandsbericht für den AUSW und abschließende Ratsvorlage</i>	<i>Öffentlichkeit</i> <i>adäquate Formate sind zu prüfen und prozessabhängig zu wählen</i>
Phase II „Zielvorstellungen“	Welche Zielvorstellungen der einzelnen Fachbereiche haben weiterhin Bestand oder werden modifiziert?				
Phase III „Maßnahmen und Handlungsfelder“	Welche Maßnahmen existieren bereits? Wo besteht noch Handlungsbedarf? Welche Maßnahmen werden weiterhin verfolgt oder zusätzlich durchgeführt?				
Phase IV „Anwendung und Umsetzung“	Erarbeitung weiterer Analysen, Handlungsstrategien etc. Anwendung dieser ggf. Erprobung an einzelnen Quartieren				
ZUKUNFTSPROGRAMM					



Organisation

- Bildung einer Facharbeitsgruppe Szenario
 - neun Treffen zwischen März und November 2017
 - Mitarbeiter fast aller Dezernate (Fachbereichsebene)
 - Einbringung von Fachwissen, Erfahrungen
 - Erarbeitung von Inhalten
 - Diskussionen in Facharbeitsgruppe und bilateralen Gesprächen

- Begleitung durch die Steuerungsgruppe
 - drei Treffen zwischen März und November 2017
 - Leiter fast aller Dezernatsbüros
 - Kommunikation innerhalb des Dezernates
 - Abstimmung über wesentliche Arbeitsergebnisse
 - Beschluss des weiteren Vorgehens als Vorbereitung für Informationen an den Verwaltungsvorstand



Methodisches Vorgehen

- Warum ein Szenarioprozess sinnvoll ist:
 - In Zeiten hoher Veränderungsdynamik und Trendbrüche sind Prognosen mit großen Unsicherheiten verbunden!
 - Nicht nur rein quantitatives Vorausschauen, sondern Auseinandersetzen mit demografischen Entwicklungen!
 - Szenariotechnik eignet sich besser zur Abbildung komplexer Zusammenhänge und Strukturen!
 - Erarbeitungsprozess betrifft die ganze Verwaltung und dient einem konstruktiven Austausch und der Verständigung untereinander!
 - Dortmund wählt ein zweistufiges Verfahren!



Methodisches Vorgehen

Zweistufiges Verfahren

Vergleich explorative und normative Szenarien

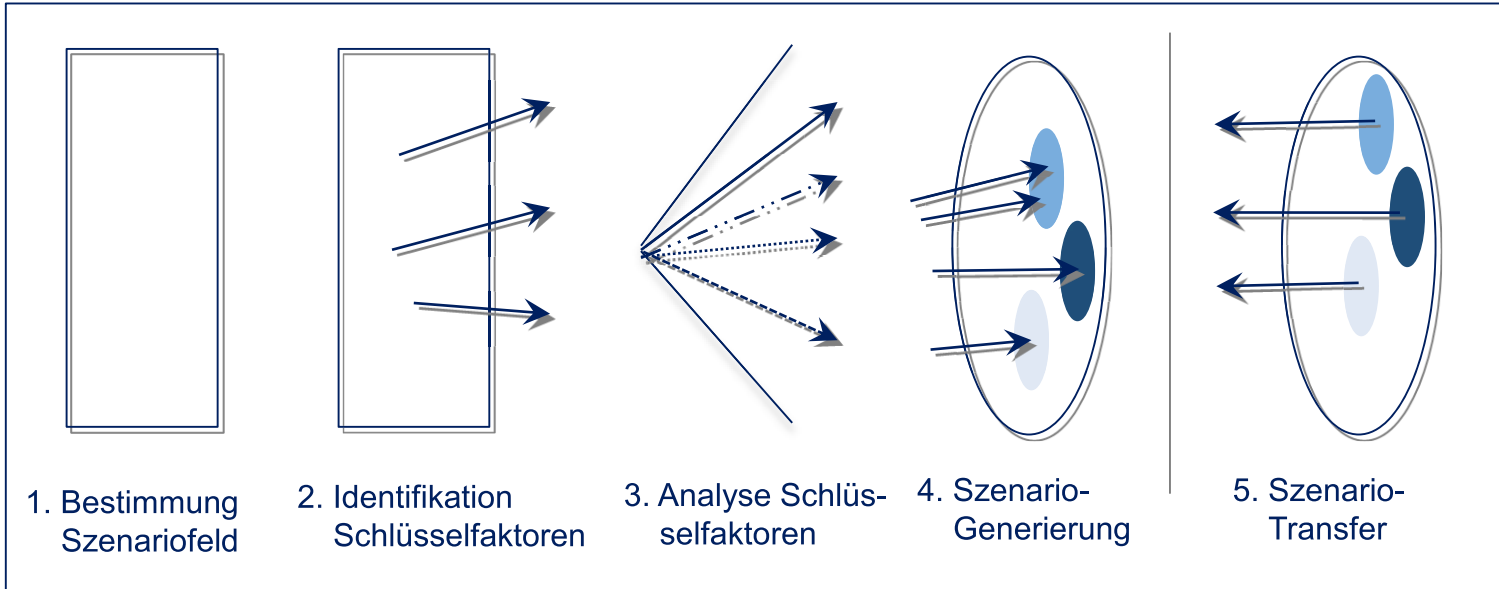
	Explorativ (beschreibend)	Normativ (richtungsweisend)
Frage	Was wäre wenn?	Wie soll es werden? Wie kommen wir dahin?
Ausgangspunkt	Gegenwart	Wünschenswerte Zukunft
Funktion	Wissensgenerierung	Zielbildung, Strategieentwicklung
Ausgestaltung im Zukunftsprogramm		

(Quelle: eigene Darstellungen nach IZT 2008: 24)



Methodisches Vorgehen: Überblick

5 Schritte eines Szenarioprozesses



(Quelle: eigene Darstellung nach IZT 2008: 20)

- Bestimmung Szenariofeldes (1): Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich natürlicher und wanderungsbedingter Entwicklung, Altersstruktur, Entwicklung der Haushalte
- Zeithorizont (1): 2030
- Szenariotiefe (1): Gesamtstadt (Transformation auf Ebene der Stadtbezirke fachbezogen möglich)
- Schlüsselfaktoren (2): gesammelt, erläutert, ausgewählt
- explorative Szenarien (3): je Schlüsselfaktor upgrading, downgrading
- explorative Szenarien (4): Verdichtung zu zwei Extremszenarien
- normatives Szenario (4): Erstellung eines Zukunftsszenarios einschließlich Annahmen das Szenariofeld betreffend

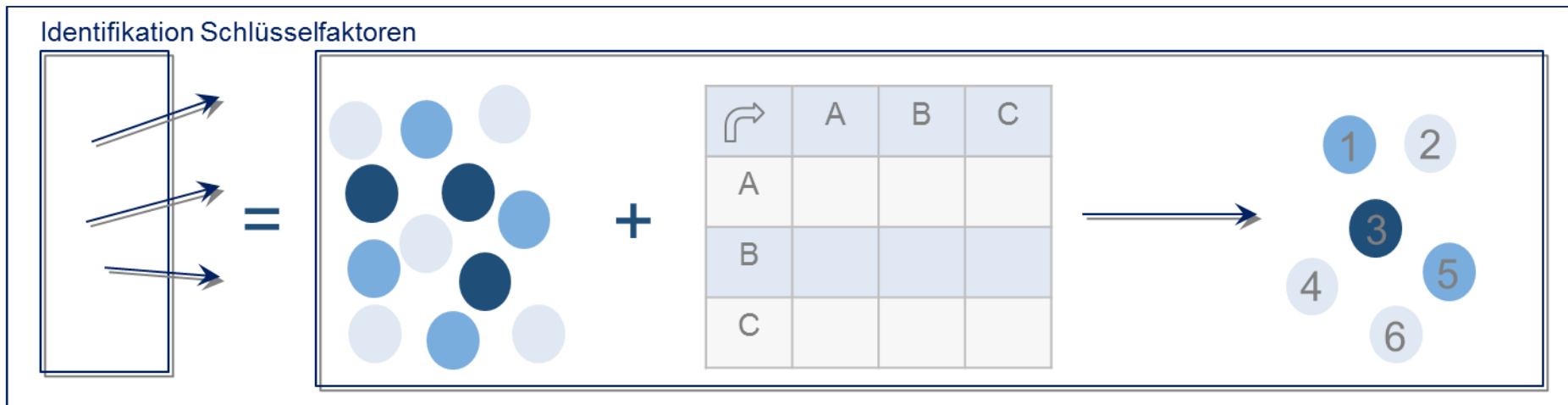


Methodisches Vorgehen: Schlüsselfaktoren

Die Identifikation der Schlüsselfaktoren basierte auf zwei Bewertungsmethoden

1. Bewertung anhand von drei Kategorien:
Vorhersagbarkeit, kommunale Steuerungsmöglichkeit, Relevanz
2. Beurteilung der Wirkzusammenhänge der Schlüsselfaktoren anhand einer *Einflussmatrix*

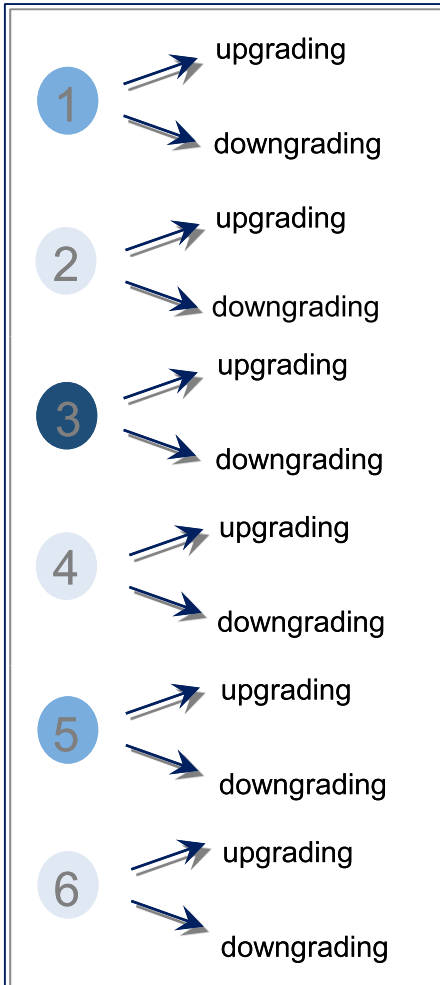
Ergebnis der Gruppenauswertung und anschließender Diskussion:
Sechs Schlüsselfaktoren für die Szenario-Generierung!



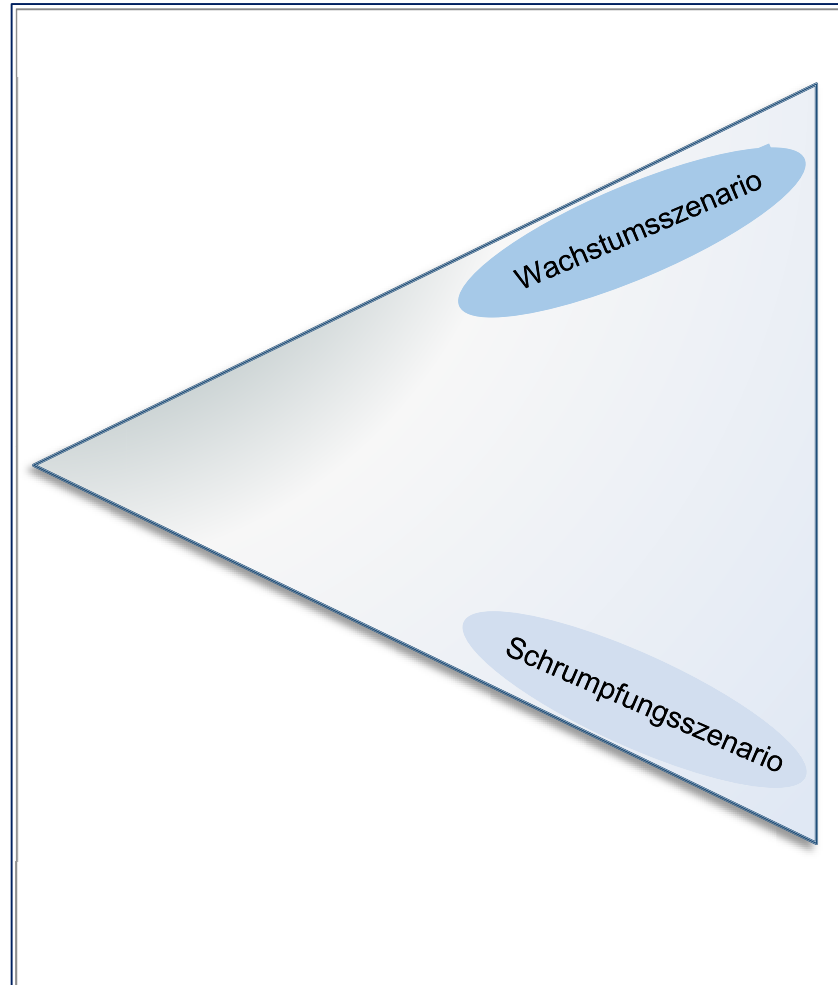


Methodisches Vorgehen: Szenarien

Analyse Schlüsselfaktoren



Szenario-Generierung



ANALYSE

- Aufspannen des Szenariotrichters: für jeden Faktor ein eigener Zukunftstrichter
- Enthält immer kreative, intuitive Aspekte, um zukünftige Entwicklungen eines Schlüsselfaktors abzubilden

SZENARIO-GENERIERUNG

- In der Szenario-Generierung werden konsistente Faktorenbündel zusammengestellt und zu Szenarien verdichtet
- Danach: Weiterentwicklung zu einem normativen Zukunftsszenario

*Anmerkung: Verzicht auf Trendszenario, da der Fokus auf der Verdeutlichung der Spannweiten liegt



Methodisches Vorgehen: Szenarien

Entwicklung des normativen Szenarios

Wie soll Dortmund im Jahr 2030 sein?

- Zusammenfassung der Inhalte der einzelnen Schlüsselfaktoren
- Orientierung an positiver Ausgestaltung ohne den Weg des grundsätzlich Möglichen zu verlassen

Welche Projekte stehen im Vordergrund?

- Herausstellen von Projekten, die Schnittmengen bzgl. der Schlüsselfaktoren aufweisen

Welche Schlagworte beschreiben Dortmund im Jahr 2030?

- Brainstorming → Sammlung von Schlagworten

Wie stellt sich die Bevölkerungsentwicklung und -zusammensetzung dar?

- Angenommene Ausprägung der demografischen Parameter

Zukunftsszenario 2030



Das Zusammenspiel der Schlüsselfaktoren wird in das Jahr 2030 projiziert!
Daraus werden Annahmen bzgl. der Bevölkerungsentwicklung getroffen!

Arbeitsplatzangebot	Bildungsangebot	Image	Mobilität	Urbanität	Wohnraumangebot
---------------------	-----------------	-------	-----------	-----------	-----------------

Dortmund ist vielseitig!

- Strukturwandel (neue Kompetenzfelder Wissenschaft und Forschung, breit gefächertes Arbeitsplatzangebot)
- Lebendige Quartiere, kompakte und gemischte Lebensräume
- Vielseitigkeit: Städtebau und Wohnformen
- Voraussetzungen für unterschiedlichste Lebensentwürfe
- Speicherstraße, PHOENIX-Gelände, HSP

Dortmund ist integrativ!

- Miteinander leben und voneinander lernen
- Integration und individuelle Förderung
- nordwärts-Projekte

Dortmund ist generationenfreundlich!

- Familiengründungen
- Wohnen in Gemeinschaft/ im Alter
- Barrierefreiheit
- Identifikation mit der eigenen Stadt bindet zukünftige Generationen
- Bürgerwerkstätten, Förderung Fuß- und Radverkehr

Dortmund ist nachhaltig!

- kompakte, urbane Strukturen
- Umweltfreundliche und barrierefrei mobil
- Angereicherte Lebensverhältnisse in der Gesamtstadt
- Grün in der Stadt
- Siedlungsentwicklung

Dortmund ist kreativ!

- Kulturmeile
- Studentisches Leben als Impulsgeber
- Hafenquartier, PHOENIX-Gelände

Dortmund ist dynamisch!

- Profilierung als Wissenschaftsstadt
- Unternehmens- und StartUp-Förderung
- Kulturmeile steht für urbanes, interkulturelles Leben in der Stadt



Dortmund 2030

Schlüsselfaktoren

Arbeitsplatzangebot
Bildungsangebot
Image
Mobilität
Urbanität
Wohnraumangebot



Dortmund ist vielseitig,
integrativ, dynamisch,
generationenfreundlich,
nachhaltig und kreativ!

Bevölkerungsentwicklung und -zusammensetzung

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

- Verbesserte Rahmenbedingungen führen zu mehr Geburten
- Zuwanderung von Frauen im gebärfähigen Alter
- Sterbefälle steigen (es sei denn, alte Menschen zögen vermehrt aus Dortmund weg)

Wanderungsbewegungen

- Ohne Wanderungsgewinne steigt die Einwohnerzahl nicht (sie bleibt nicht einmal stabil)
- Potenzial liegt sowohl bei regionalen und überregionalen Wanderungsgewinnen als auch bei Zuwanderung aus dem Ausland

- Stabile bzw. moderat steigende Bevölkerungszahl (600.000 + X)
- Alterungsprozess kann nicht aufgehoben, maximal gemildert werden
- Haushaltsstruktur zeigt sowohl Mehrpersonenhaushalte (Familien) als auch anhaltenden Trend zu Einpersonenhaushalten

Wenn das skizzierte Zukunftsszenario greift, kann die Lebensqualität in Dortmund weiter gesteigert werden!




Das normative Zukunftsszenario ...

- ... ist ein Instrument zur Entwicklung von Strategien!
 - ... beschreibt eine denkbare Zukunft!
 - ... unterstützt Entscheidungen!
 - ... ist durch subjektive Annahmen und persönliches Wissen geprägt!
 - ... für Dortmund ist ämterübergreifend entwickelt und wirksam!
- Alle Fachbereiche der Verwaltung wirken auf das gleiche „Ziel“ hin!
- Der Szenarioprozess trägt dazu bei, dass die Stadtverwaltung auch in Zeiten von „Unsicherheiten“ handlungsfähig bleibt, bzw. klar beschreiben kann, auf was sie hinarbeitet!

Arbeitsstand und Ausblick



- Vorlage DS Nr. 09685-17 im Verwaltungsvorstand am 20.03.18
- Beteiligung aller Beiräte und Fachausschüsse
- Phase II „Zielvorstellungen“ und Phase III „Maßnahmen und Handlungsfelder“ beginnen nach Ratsbeschluss (geplant: 17.05.2018)
- Modellrechnung Dortmunder Statistik (Herbst 2018)



Stadt Dortmund

Drucksache Nr.: 09685-17

öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum	
61	StR Ludger Wilde	20.03.2018	
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit	
Stefan Thabe	22612	-	
Beratungsfolge	Berater	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün		17.04.2018	Empfehlung
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie		18.04.2018	Empfehlung
Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde		18.04.2018	Empfehlung
Seniorenbeirat		19.04.2018	Empfehlung
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit		24.04.2018	Empfehlung
Ausschuss für Wirtschafts-, Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung		25.04.2018	Empfehlung
Ausschuss für Personal und Organisation		26.04.2018	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen		02.05.2018	Empfehlung
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden		08.05.2018	Empfehlung
Integrationsrat		08.05.2018	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften		09.05.2018	Empfehlung
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit		15.05.2018	Empfehlung
Schulausschuss		16.05.2018	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat		17.05.2018	Empfehlung
Rat der Stadt		17.05.2018	Beschluss
Behindertenpolitisches Netzwerk		29.05.2018	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt
Zukunftsprogramm Dortmund, hier: Sachstandsbericht Phase I "Analyse und Szenarioerarbeitung"



Szenario-Transfer

(Strategie, Zielbindungsfunktion, praktische Implementierung des Zukunftsszenarios in der Verwaltung)

Phase II „Zielvorstellungen“

Welche Zielvorstellungen der einzelnen Fachbereiche haben weiterhin Bestand oder werden modifiziert?

Phase III „Maßnahmen und Handlungsfelder“

Welche Maßnahmen bestehen bereits?
Wo besteht noch Handlungsbedarf?
Welche Maßnahmen werden weiterhin verfolgt oder zusätzlich durchgeführt?

*Rückkoppelung mit allen Fachbereichen der Verwaltung
(Befragung, Kleingruppen etc.)*

*Brücke zwischen Szenario-Aussagen und täglicher Arbeit innerhalb
der Verwaltung*

Strategiebündel → Leitstrategie



Zukunftsprogramm Dortmund

PROZESS

Reflektion aller Fachbereiche, die Leistungen und Produkte auf die aktuelle (und künftige) Bevölkerungsentwicklung hin zu überprüfen

Verwaltungsinterner Dialog

Übergreifende gesamtstädtische Wirkung


PRODUKT

Bericht mit

- grundlegender Bevölkerungsanalyse und Szenarien
- allen (vorhandenen und angepassten) Zielvorstellungen
- allen (vorhandenen und angepassten) Maßnahmen/ Handlungsfeldern

Bericht dient

- als Arbeitsprogramm/ Steuerungsinstrument für die gesamte Verwaltung
- als Argumentationsgrundlage
- bei Fortschreibung ggf. als Monitoring



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Stadt Dortmund
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Geschäftsbereich Stadtentwicklung

Dortmund, 02.05.2018

Quellenverzeichnis



IZT (Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung) 2008: Methoden der Zukunfts- und Szenarioanalyse. Überblick, Bewertung und Auswahlkriterien. Werkstattbericht Nr. 103. Berlin